

# Wofür steht der SC München?

## Leitlinien, Werte und Vereinskodex |

### Einleitung

Der Sportclub München von 1951 e.V. wurde 1951 gegründet als Fußballverein. Der Verein versteht sich ebenso als sportliche Gemeinschaft, welche im gesamten Stadtleben eine wichtige Verantwortung, vor allem für die Jugend, wahrnimmt. Der Verein bietet allen Mitgliedern Gelegenheit zur körperlichen Betätigung in einer freiwilligen Gemeinschaft im Freizeitsport. Die Entwicklung der Vereine und insbesondere unserer Gesellschaft hat gezeigt, dass die Vereinsarbeit nicht mehr nur aus dem sportlichen Angebot für alle Altersgruppen besteht. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein, wie die sportliche Ausbildung.

Der SC München wird sich dieser Verantwortung bewusst und versucht neben einer sportlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, allen Altersgruppen eine Möglichkeit des gesellschaftlichen Miteinander und Füreinander anzubieten.

### **Wir unterstützen den Breitensport.**

In einer familiären Atmosphäre werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert, gefordert und integriert. Ohne den sportlichen Wettkampf aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Spieler, insbesondere der Kinder und Jugendlichen dem kurzfristigen sportlichen Erfolg voran. Dabei möchten wir das soziale Verhalten durch Fairness und gegenseitigem Respekt fördern.

Fußball ist längst mehr als nur ein Sport.

Unsere Ziele sind:

- Spaß und lebenslange Freude am Fußball
- Erleben und Mitgestalten der Gemeinschaft
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- Hohe Identifikation mit dem SC München

## **Verhaltenskodex Trainer und Betreuer**

Die Trainer und Betreuer des SC München verstehen sich als eine Gemeinschaft. Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Spielern und Teammitgliedern bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion. Ein positives konstruktives Miteinander sowie mannschaftsübergreifende Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind eine Selbstverständlichkeit. Das Gesamtwohl des Vereins ist jedem Trainer genauso wichtig, wie das Wohl seiner eigenen Mannschaft.

Folgende Werte werden von den Trainern und Betreuern stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, gerade auch bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Spieler und Teammitglieder unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer, ethnischer und kultureller Herkunft, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung, politischer Überzeugung, sexueller Orientierung, schulischer bzw. beruflicher Laufbahn oder wirtschaftlicher Stellung
- Übernahme der Verantwortung für das Wohl der anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dazu gehören die Wahrung des Rechts auf körperliche Unversehrtheit und der Schutz vor gewaltsamen Übergriffen, vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen, vor sexualisierter Gewalt, vor sexuellem Missbrauch und vor Diskriminierungen aller Art
- Achtung der Persönlichkeit eines jedes Kindes und Jugendlichen, sowie der anderen Vereinsmitglieder, Unterstützung bei deren Entwicklung und Respekt für die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, der Intimsphäre und der persönlichen Schamgrenzen
- Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation

Das Trainer-/Betreuerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Jugendspielerinnen und -spieler verantwortlich. Der Verein möchte, dass der Kontakt zu den Eltern der Jugendspielerinnen und -spieler aktiv gesucht wird.

Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen z. B. des Bayerischen Fußballverbandes (BFV) werden sehr begrüßt und unterstützt.

Zwischen den Trainern und Betreuern findet ein regelmäßiger Gedankenaustausch statt. Sie treffen sich mindestens 1 x vierteljährlich, um eine Verbesserung in der gemeinsamen Vereinsarbeit zu gewährleisten.

## **Leitbild und Verhaltenskodex der Spieler**

- Die Fußballabteilung des SC München tritt, über alle Altersklassen hinaus, als Einheit auf.
- Ältere Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für Jüngere und sind Ansprechpartner für sie.
- Alle Spieler des SC München bekennen sich zur Gewaltlosigkeit (weder physisch noch psychisch) gegenüber Sportkameraden innerhalb und außerhalb des Vereins.
- Es werden Mit- und Gegenspieler respektiert und nicht diskriminiert.
- Ich verhalte mich im Kreis der Mannschaft diszipliniert, nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.

## **Zuverlässigkeit**

- Der Spieler versucht kein Training oder Spiel zu versäumen. Er sagt ab, wenn er nicht zum Training oder Spiel kommen kann.
- Die Teilnahme ist eine Selbstverständlichkeit. Wenn Termine nicht wahrgenommen werden können, wird so früh wie möglich Bescheid gegeben.

## **Pünktlichkeit**

- Unpünktlichkeit stört den Ablauf des gesamten Teams. Ohne mein Erscheinen ist das Team nicht komplett.
- Die Einstellung zum Sport ist ernsthaft. Grundsätzlich bin ich mindestens 15 Minuten vor Trainingsbeginn am Trainingsplatz.

## **Kritikfähigkeit und Diskussion**

- Der Spieler überprüft ständig sein Teamverhalten.
- Kritik an seinen Verhaltensweisen nimmt er ernst. Ungerechtfertigte Kritik kann jederzeit in Gesprächen zurückgewiesen werden.
- Aussprechen und Diskutieren von Problemen hilft dem Team und dem Spieler.
- Kritik wird immer in sachlicher Form zusammen mit motivierenden Worten angebracht und von Spielern angenommen.
- Kritik darf niemals verletzend sein.

## **Hilfsbereitschaft**

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er um Hilfe bittet.
- Benötigt der Verein Hilfe, bin ich bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten diesen zu unterstützen.

## **Ehrlichkeit**

- Ich vertraue meinen Trainern und trete ihnen ehrlich gegenüber. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das ehrlich sagen. Ausreden suchen schadet dem Vertrauensverhältnis.

## **Fairplay**

- Ich verhalte mich immer freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Beleidigungen, versteckte Fouls, Diskussionen entsprechen nicht den Vorstellungen des SC München.
- Der Schiedsrichter, als fester Bestandteil des Spiels, wird als solcher akzeptiert. Ich verhalte mich ihm gegenüber ehrlich und zurückhaltend. Die Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.

## **Umwelt und Ordnung**

- Der pflegliche Umgang mit Trikots, Bällen und Trainingshilfen ist eine Selbstverständlichkeit. Ich behandle die Spielstätten, die Umkleidekabinen, Duschen und alle anderen Gemeinschaftsflächen, die für mein Team zur Verfügung stehen, schonend und sorgsam.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten diese Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen gegen die Sauberkeitsgrundsätze schade ich meinem Team und dem Ansehen unseres Vereins.

## **Verhalten in der Öffentlichkeit**

- Die Spieler des SC München treten grundsätzlich höflich sowie bescheiden auf und beachten die gesellschaftlichen Regeln.
- Ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit hat negative Auswirkungen für den Verein.
- Was dem Ansehen des SC München schadet, wird vermieden.

## **Leitbild und Verhaltenskodex der Eltern**

- Unser Vereinskodex ist insbesondere auch für die Eltern und Spieler gleichermaßen gültig, um die Arbeit transparenter zu machen und deren Unterstützung sicherzustellen.
- Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sind sich darüber bewusst, dass alle Trainer und Betreuer ehrenamtlich im Verein arbeiten.
- Sie sollten bestrebt sein deren Arbeit zu unterstützen.
- Die Eltern respektieren und akzeptieren die Entscheidungen der Trainer vor, während und nach dem Spiel. Sie sind mit ihrem Verhalten entsprechend den Grundsätzen des SC München Vorbild für ihre Kinder.
- Kinder spielen Fußball, um vor allem Spaß daran zu haben. Das Zeigen von Enttäuschungen durch negatives Zurufen oder abfälliger Kommentare wird nicht geduldet.
- Die Eltern sollen durch Ermutigung und Aufmunterungen dazu beitragen, dass ihre Kinder (nicht nur die eigenen) Freude, Spaß und Begeisterung durch Fußball erleben.
- Ruhiges und besonnenes Auftreten auch auf fremden Sportplätzen und Hallen.
- Die Eltern pflegen den Kontakt zu den Trainern. Unstimmigkeiten klären sie gemeinsam offen und konstruktiv.
- Die Eltern tragen dazu bei, dass ihr Kind zuverlässig und pünktlich am Spiel- und Trainingsbetrieb teilnimmt.
- Falls eine Teilnahme nicht möglich ist, wird der Trainer rechtzeitig informiert.

- Gegnerische Zuschauer werden immer respektiert. Auseinandersetzungen jeglicher Art werden vermieden.
- Die Eltern zeigen Interesse am Vereinsleben, denn es motiviert und beeinflusst das Mannschaftsverhalten ihres Kindes.
- Vor allem in organisatorischen Belangen (Fahrten zu Auswärtsspielen, Helfen bei Festen und Turnieren usw.) bringen sie sich, Rahmen ihrer Möglichkeiten, aktiv ein. Dadurch unterstützen sie das ehrenamtliche Engagement der Trainer zum Wohle ihrer Kinder.

### ***Appel an die Eltern unserer Jugendspieler***

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während des Trainings oder eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Eine positive Unterstützung Ihres Kindes ist bei deren Entwicklung enorm wichtig. Schön ist es auch, wenn Sie nicht nur Ihr Kind mit positiven Anfeuerungen motivieren, sondern das gesamte Team, denn eine Mannschaft besteht nicht nur aus einem einzelnen Spieler.

**Ohne eine solche Unterstützung ist ein komplexes Vereinsleben mit all Ihren Facetten nicht denkbar.**

### **Prävention**

Der Verein duldet keinerlei Drohungen, Tätlichkeiten, unbeherrschtes Verhalten, Sachbeschädigungen, Diebstähle oder sonstige Straftaten.

Bei Problemen jeglicher Art, also auch private Probleme, können sich die Jugendspieler vertrauensvoll an ihre Trainer wenden. Soweit es in unserer Macht steht, werden wir versuchen, anliegende Probleme gemeinsam zu lösen. Selbstverständlich werden die Anliegen der Jugendspieler vertraulich behandelt.